

# Gemeindezeitung



*Amtliche Mitteilung*

Ausgabe 2/2016

INFORMATION für OTTERTHAL



Vorführung der Kinder aus der ersten und zweiten Schulstufe beim Schulschlussfest der Volksschule Otterthal



Impressum:  
Herausgeber, Eigentümer und Verleger:  
Gemeinde Otterthal,  
2880 Otterthal 31  
Für den Inhalt verantwortlich:  
Bgm. Karl Mayerhofer  
Das Mitteilungsblatt erscheint vierteljährlich. Kostenlose Abgabe an alle Haushalte.

**Schöne Ferien  
und  
schönen Urlaub  
wünschen  
Bgm. Karl Mayerhofer  
Vzbgm. Leopold Rennhofer  
und die  
Mitglieder des Gemeinderats**

[www.otterthal.gv.at](http://www.otterthal.gv.at)

*In dieser Ausgabe:*

Schulschlussfest Flurreinigung	2
Gesunde Gemeinde	3
Aus der Schule	4
Infos	7
Öffentlicher Verkehr	8
Pfingstmontag Feuerwehr	10
Radtag	12

## Schulschlussfest

Wie jedes Jahr fand am letzten Sonntag des Schuljahres das schon traditionelle Schulabschlussfest der Volksschule Otterthal statt.

Nach der Heiligen Messe mit Kaplan Helmut Gschaidner nahm Direktorin Helga Burger die Gelegenheit wahr, um allen Dank zu sagen, die auch nur irgendwie die Schule unterstützen. Dann wurden noch jene Schülerinnen und Schüler verabschiedet, die das letzte Jahr die Volksschule besuchten und ab Herbst die neue Mittelschule oder das Gymnasium besuchen.



Nach diesem offiziellen Teil begann der Frühschoppen, der vom Elternverein der Volksschule Otterthal unter der Führung von Obmann Martin Trettlner in gewohnter Manier hervorragend organisiert war. Bei Speis

und Trank so wie bei guter Musik verbrachten viele

Gäste angenehme Stunden an diesem wunderbaren Sommertag, unter anderem die Bürgermeister Karl Mayerhofer, Johannes Hennerfeind und Ing. Rupert Dominik, weiters der Bürgermeister a. D. Ernst Schabauer aus Trattenbach und der Schulausschussobmann Vizebürgermeister Leopold Rennhofer.

Am Nachmittag führten sowohl die Kinder des Schulchors aus der ersten und zweiten Schulstufe als auch aus der dritten und vierten Schulstufe noch Kurzmusicals auf, was die Zuschauer zu Begeisterungstürmen hinriß.



Danach klang dieses Fest noch gemütlich aus. Die Sonne war schon längst untergegangen, als die letzten Gäste den Schulhof verließen.

## Flurreinigung

Am zweiten Samstag nach Ostern wurde Otterthal geputzt, die Flurreinigung 2016 stand auf dem Programm.



28 freiwillige Helferinnen und Helfer trafen sich am Morgen beim Gemeindeamt, um sich beim jährlichen Müllsammeln zu beteiligen. Leider ist diese Anzahl weniger als in den letzten Jahren, aber auf Grund der kalten Witterung durchaus auch verständlich.

Umweltgemeinderat Mario Stögerer teilte bei der "Befehlsausgabe" am Morgen einzelne Gruppen ein, sodass entlang der Hauptstraße, in den Gassen und auf dem Radweg sämtlicher achtlos weggeworfene Müll eingesammelt werden konnte. Wie jedes Jahr zeigte sich die FF Otterthal für das Reinigen des Bachbetts verantwortlich. Zur Belohnung gab es anschließend eine Stärkung im GH Rottensteiner.

Eigentlich erfreulich ist, dass heuer die Menge des gesammelten Mülls bedeutend weniger ausfiel als in den letzten Jahren. Zwar liegt das einerseits wohl auch an der Anzahl der Teilnehmer an dieser

Mistsammelaktion, andererseits war jedoch schon zu merken, dass bedeutend weniger Müll herumlag. Die Ausnahme bildete hier lediglich die Landesstraße. Denn durchfahrenden Autofahrern scheint es egal zu sein, wenn sie irgendetwas achtlos aus dem fahrenden Auto werfen, denn erstens ist es ja nicht ihre Gemeinde, und zweitens wird es schon jemand wegräumen. Dafür ein herzliches Dankeschön!



## Kräuterwanderung der Gesunden Gemeinde

Die Gesunde Gemeinde Otterthal organisierte eine Kräuterwanderung, bei der die Kräuterpädagogin



Maria Morgenbesser aus Kirchberg am Wechsel ihr Wissen über verschiedenste Pflanzen den Teilnehmerinnen vermittelte. Bei einem Streifzug durch und um Otterthal wurde die vorhandene Flora durchsucht und diverse Kräuter, Blüten und Blätter gefunden, die für den Weg in die Küche geeignet sind.

Im Anschluss ging es direkt ins Gemeindeamt, wo die Pädagogin gleich anhand von vorbereiteten Köstlichkeiten zeigte, was man mit den Zutaten aus der Natur einfach zubereiten kann. Diese Verkostung zeigte, wie mit Wildkräutern ein schmackhafter Aufstrich gemacht werden kann, der auf einem selbst gemachten Brennnesselbrot ein besonderes Geschmackserlebnis war. Der Kräutersirup dazu rundete diese besonderen kulinarischen Leckerbissen ab.

## Weiterbildung in der „Gesunden Gemeinde“

Im Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention erhielt die Gesunde Gemeinde Otterthal im Jahr 2013 eine Auszeichnung – die Plakette. Sie wird für einen 3-jährigen Zeitraum verliehen und muss danach erneuert werden. Eine Grundvoraussetzung dafür ist der Besuch eines Workshops zum



Themenschwerpunkt „Projektmanagement im kommunalen Setting“.

Ende April machten sich daher die Leiterin der Gesunden Gemeinde Otterthal Dr. Anita Graser und Gemeindesekretärin Christine Luef auf den Weg nach St. Pölten in die NÖ Landeskliniken-Holding um diesen Workshop zu besuchen. Es war ein sehr kurzweiliger Tag, denn unter der Leitung von Moderatorin Fr. Mag. Margit Bauer wurde das Seminar sehr anschaulich mit vielen praktischen Beispielen und unter Einbeziehung aller Teilnehmer gestaltet.

Anhand eines konkreten Projektes wurden die einzelnen Schritte zur Projektumsetzung erarbeitet (von Projektauftraggeber, Projektleitung, Zielgruppe, Ausgangslage, Stolpersteine bis zur Öffentlichkeitsarbeit).

Am Ende des Tages gelangte man zur Einsicht, dass ein gelungenes Projekt mit sehr viel Arbeit und Zeitaufwand verbunden ist aber man bei richtiger Herangehensweise mit einem erfolgreichen Abschluss des Projektes rechnen kann.

# Neues aus der Schule

## Volksschule am Bauernhof

Die erste Klasse der Volksschule Otterthal beschäftigt sich zur Zeit mit dem Thema Landwirtschaft, Grund genug um im Zuge des Unterrichts einen Bauernhof zu besuchen. Also machten sich die erste und zweite Schulstufe mit ihrer Klassenlehrerin Silvia Stögerer auf in Richtung Goldberg, wo sie bereits vom Landwirt Siegfried Prix und seinen Eltern erwartet wurden.

Die Vielzahl an Tieren erregte natürlich eine besondere Aufmerksamkeit bei den Kindern, beson-



ders bei jenen, die bisher wenig bis gar nichts mit Haustieren zu tun hatten. So war es besonders interessant, einmal ein Huhn zu streicheln. Aber auch ein wenige Tage altes Kalb wurde schnell zum Liebling. Und als Herr Prix noch dazu erklärte, dass der junge Stier noch keinen Namen ha-

be, entbrannte sofort eine rege Diskussion mit allerhand Vorschlägen.

Des Weiteren war es für die Volksschulkinder ein Erlebnis, einmal auf den großen Geräten eines landwirtschaftlichen Betriebes Platz zu nehmen.

Zur Stärkung gab es dann noch die berühmten Nusskipferl vom Goldberg, und als Abschlussbelohnung verteilte der Bauer noch Überraschungseier, mit dem Hinweis, dass er die Hühner, die diese Eier gelegt haben, nicht mehr habe, weil er lieber normale Eier möchte.

Mit dem Auftrag, bald einen Namen für das kleine Kalb zu finden und dem Landwirt mitzuteilen, machten sich die Schülerinnen und Schüler wieder zurück zur Volksschule.



## Radfahrsicherheitskurs

Vor kurzem stand ein zwar verregener aber trotzdem perfekter Tag für alle Klassen der Volks-



schule ganz im Zeichen der Verkehrssicherheit.

Die Easy Drivers MOBILE RADFAHRSCHULE besuchte die 44 Volksschülerinnen und Volksschüler und bereitete die Kinder intensiv auf ihre zukünftige Verkehrsteilnahme mit dem eigenen Fahrrad vor.

Im Vordergrund stand die Verbesserung des Eigenkönnens am Rad, wichtige Aspekte zum Thema Sicherheit im Straßenverkehr sowie eine Überprüfung der eigenen Fahrräder und Helme in Hinblick auf die Verkehrstauglichkeit. Ganz besonders interessant war dies für die Schülerinnen und Schüler der vierten Klasse, steht doch mit der freiwilligen Radfahrprüfung noch in diesem Schuljahr für Sie ein wichtiges Ereignis ins Haus.

# Neues aus der Schule

## Hallo Auto

Die Aktion "Hallo Auto!" vom ÖAMTC ist für Volksschüler der dritten und vierten Schulstufe. In diesem Alter kann sich so gut wie keiner vorstellen, wie lange es dauert, bis ein Auto zum Stillstand kommt - ein gefährliches Unwissen.

Die Instruktorin Tamara Dissauer ließ die Kinder der Volksschule Otterthal miteinander um die Wette laufen. Dabei sollten sie plötzlich stehen bleiben. Schon diese Übung zeigte, wie schwer das Bremsen ist.

Später schätzten sie den Anhalteweg eines Autos bei Tempo 50 und mussten feststellen, wie leicht man sich dabei irren kann. Auch der Unterschied zwischen trockener und nasser Fahrbahn, die Kameraden der FF Otterthal kümmerten sich um das Wasser, wurde vor Augen geführt. Anschließend durften die Kinder selbst den Wagen zum Stehen bringen. Dazu wurde ein Fahrzeug mit einer Doppelbremsanlage eingesetzt. Die Kinder saßen neben der Fahrerin gesichert in einem Kindersitz und

führten - völlig ohne Gefahr - unter Anleitung eine Vollbremsung durch.

Diese Erfahrung soll dazu beitragen, dass sich die Kinder viel vorsichtiger im Straßenverkehr bewegen.



## Unterricht am Gemeindeamt

Wie jedes Jahr stattete auch heuer die dritte Schulstufe der Volksschule Otterthal dem Gemeindeamt Otterthal einen Besuch ab. Im Zuge des Heimatunterrichts hatten die Schülerinnen und Schüler bereits vieles gelernt. Jetzt wollten sie einmal sehen, wie es wirklich am Gemeindeamt abläuft. Außerdem hatten sie jede Menge an offenen Fragen mitgebracht, die ihnen Bürgermeister Mayerhofer alle

die digitalen Karten von Otterthal begeisterten alle, schließlich wurden die Luftaufnahmen von der Volksschule und alle Heimathäuser der Schülerinnen und Schüler gefunden.



beantworten konnte.

Außerdem führte er sie durch das ganze Amtsgebäude, wo vor allem der Bauhof mit seinen Geräten großes Interesse weckte. Amtsleiter Gerhard Prix zeigte den Kindern dann noch Baupläne von Bauvorhaben, die bald in Natur umgesetzt werden. Und



Zum Abschluss wurde noch eine Gemeinderatssitzung abgehalten, wobei ein Schüler den Part des Bürgermeisters übernahm. Wieder einmal stand die Errichtung eines Schwimmbads auf der Tagesordnung, was diesmal einstimmig abgelehnt wurde. Alle "Kindergemeinderäte" meinten, dass das Freibad in Kirchberg völlig ausreicht, da es nicht so weit weg ist. Weiters wurde abgelehnt, dass in der Volksschule über die Ferien Hausaufgaben gegeben werden.

## Spiel, Spaß und Sport

Der Elternverein der Volksschule Otterthal organisiert jeweils im Frühjahr und Herbst einmal wöchentlich für die Schülerinnen und Schüler ein abwechslungsreiches Programm. Bei diesen "Spiel, Spaß und Sport" genannten Freizeitaktivitäten han-



delt es sich um unterschiedlichste Unternehmungen.

Beim ersten Treffen heuer hatten die Kinder großen Spaß mit dem Schwungtuch. In den nächsten Wochen gab es noch ein abwechslungsreiches Programm, unter anderem einen Fahrradausflug nach Kirchberg am Wechsel. Dort wurde der Spielplatz besucht. Außerdem gab es ein gutes Eis zur Belohnung.



## Senior aktiv

In das Burgenland führte der heurige Tagesausflug der Senioren. Bürgermeister Karl Mayerhofer selbst chauffierte 44 Personen zunächst nach Mönchhof, um das dortige Dorfmuseum zu besichtigen. „Volkskultur pur“ gibt es in den rund 35 wieder errichteten Gebäuden, die alle aus dem Heideboden stammen. Es werden Einblicke in den dörflichen Alltag und das bäuerliche Leben im Heideboden ab der Zeit um 1890 bis in die 1960er Jahre gezeigt. „Hoadboden“ nannte man früher den Teil des Seewinkels in dem Mönchhof liegt.

Nach dem Mittagessen im Dorfwirtshaus „Zentral“ in Illmitz ging es auf eine Schiffrundfahrt am Neusiedlersee. Glücklicherweise wurde niemand sekrank, wenngleich die Seniorenbeauftragte Dr. Anita Graser die richtige Ausbidung für eine entsprechende medizinische Betreuung mitgebracht hätte.

Bei einem Heurigen in Neudörfel fand letztendlich der würdige Abschluss dieses Ausflugstages statt.



## Der Bildungsgemeinderat informiert

### **Weiterbildungen schnell und regional finden**

Unter dem Link „Bildungsangebote“ finden Sie ab jetzt alle Weiterbildungsmöglichkeiten aus ganz Niederösterreich kompakt und übersichtlich in unserer Gemeinde-Homepage. Von den großen, überregionalen Instituten bis zum lokalen Anbieter in den Gemeinden sind alle vertreten, die ganze Vielfalt der Themen steht für Sie bereit. Regional und thematisch geordnet finden sie den passenden Kurs in Ihrer Nähe!

### **Infos zu Förderung und Beratung**

Wenn Sie Ihre Weiterbildung planen oder den richtigen Kurs für Ihre Ziele finden wollen, hilft gute Beratung! Die Bildungsberatung Niederösterreich hilft bei der Schulentscheidung der Jugendlichen genauso wie Erwachsenen, die sich umorientieren wollen oder müssen. Auch bei der Suche nach finanzieller Unterstützung finden Sie wertvolle Informationen!

### **Bildungsangebote optimal veröffentlicht**

Die Bildungsdatenbank bietet allen Anbietern die Möglichkeit, mit wenig Arbeitsaufwand Ihre Angebote sowohl in der Gemeinde-Homepage als auch direkt unter **bildungsangebote.at** zu veröffentlichen.

### **Kostenlos für Nutzer und Anbieter**

Gefördert wird dieses Angebot durch das Land Niederösterreich, das seinen Bürgerinnen und Bürgern damit eine umfassende Bildungsinformation zur Verfügung stellen kann, die unabhängig von Ort und Zeit abrufbar ist.

---

## **Infos zum Feuerbrand**

Feuerbrand ist eine gefährliche Pflanzenkrankheit, für Mensch und Tier besteht aber **keine** Gefahr!

### **Welche Pflanzen können befallen werden?**

Auftreten kann Feuerbrand nur an bestimmten Obst- und Ziergehölzen: Apfel und Birne, Weiß- und Rotdorn, verschiedene Zwergmispelarten, Feuerdorn, Eberesche, Quitte, Felsenbirne und Stranveaesia kann ebenfalls befallen werden. Steinobst wird nicht befallen!

### **Das Krankheitsbild**

Die Blätter und Blüten der befallenen Pflanzen welken plötzlich und verfärben sich rotbraun bis schwarz. Infizierte Triebe sind zunächst fahlgrün und vertrocknen daraufhin unter Braun- und Schwarzfärbung. Die Triebspitzen krümmen sich infolge des Wasserverlustes oft hackenförmig nach unten. Bei feuchtem Wetter kann aus den befallenen Stellen weißlich, klebender Bakterien-schleim austreten.

### **Feuerbrand ist meldepflichtig**



Sollte eine verdächtige Pflanze auffallen, so ist dies unverzüglich bei der Gemeinde zu melden. Ein Feuerbrandbeauftragter wird mit der Begutachtung der Pflanzen betraut. Ziel ist es, die Sträucher und Bäume zu erhalten. Wird Feuerbrand festgestellt, müssen die betroffenen Pflanzen umgehend fachgerecht ausgeschnitten oder entfernt werden.

---

## **Wildbachbegehungen**

Gemäß § 101 Abs. 6 Forstgesetz 1975 (Bundesgesetz) ist jede Gemeinde, durch die Wildbäche fließen, verpflichtet, diese samt Zuflüssen innerhalb der in ihrem Gemeindegebiet liegenden Strecken jährlich mindestens einmal zu begehen.

Dabei sind die Bäche auf vorhandene oder potentielle Verklausungen wie umgestürzte Bäume, eingespülte Wurzelstöcke, Uferanrisse, defekte Uferverbauungen oder Brückenbauwerke, Ablagerungen und dergleichen zu kontrollieren.

Vorgefundene Mängel werden dokumentiert und die Grundeigentümer aufgefordert, diese zu beseitigen. Die Bevölkerung wird gebeten, die aufgezeigten Missstände im Sinne einer Hochwasserprävention ernst zu nehmen und ehestmöglich zu beheben.



Solche Totholzablagerungen sind von den Grundbesitzern zu beseitigen, da es ansonsten im Schadensfall zu gefährlichen Verklausungen kommen kann.

## Einfach von A nach B mit dem neuen VOR-Tarifsysteem



### **Ab 6. Juli: umfassender, fairer und einfacher, Öffi-Tarif für die gesamte Ostregion**

*Ab 6. Juli 2016 tritt ein einheitliches Tarifsysteem für den Öffentlichen Verkehr in Wien, Niederösterreich und dem Burgenland in Kraft: Ein einfacher Streckentarif ersetzt die bisherigen Zonen im Verkehrsverbund Ost-Region (VOR) bzw. die Tarifgruppen im umliegenden System des Verkehrsverbundes NÖ-BGLD. Damit gilt erstmals im gesamten Mobilitätsraum Wien, Niederösterreich und Burgenland ein einheitlicher Öffi-Tarif.*

*Nicht betroffen von den Änderungen sind Fahrten, die ausschließlich in der Kernzone Wien stattfinden. Bestehende Zeitkarten (Wochen-, Monats- und Jahreskarten) bleiben bis zu ihrem Ablaufdatum gültig. Geltungsbereiche und Preise für den neuen VOR-Tarif sind in der neuen Online-Preisauskunft auf [www.vor.at](http://www.vor.at) ersichtlich.*

Zonen zählen und auf diese Weise den Kartenpreis berechnen war gestern. Denn ab 6. Juli wird ein neuer Weg im gemeinsamen Mobilitätsraum Wien, Niederösterreich und dem Burgenland eingeschlagen: Der bisherige Zonentarif im Verkehrsverbund Ost-Region (VOR) sowie die Tarifgruppen im Verkehrsverbund NÖ-BGLD (VVNB) werden durch einen neuen Streckentarif ersetzt und die beiden Gebiete zu einem einheitlichen Verkehrsverbund zusammengeführt. Für Fahrgäste wird es damit wesentlich einfacher und übersichtlicher, den für sie passenden Tarif zu finden:

### **So funktioniert das VOR-Tarifsysteem**

- Der Ticketpreis errechnet sich aus den im Fahrplan angebotenen Strecken von A nach B

- Die Berechnung der Preise erfolgt automatisch durch die Verkaufsgeräte und die VOR-Preisauskunft auf [www.vor.at](http://www.vor.at).
- Starre Zonen im VOR werden durch flexible Geltungsbereiche ersetzt, welche die Bus- und Bahnverbindungen von A nach B abdecken.
- Stadtverkehre im ehemaligen Verkehrsverbund NÖ-BGLD (VVNB) sind bei der entsprechenden Strecke inkludiert.
- Neu im VOR-Ticketsortiment: Senioren- und Behinderten-Vergünstigungen sowie Tageskarten
- VOR-Tickets sind wie gewohnt an VOR-Verkaufsstellen, in vielen Verkehrsmitteln, online und am Automat erhältlich. Neu ab 6. Juli 2016 ist der VOR-Onlineshop auf [www.vor.at](http://www.vor.at) mit einem breiten Ticketsortiment.

### **Neue Preise auf altem Niveau**

Das neue Tarifsysteem im VOR ist ein zentraler Schritt hin zu einem weiteren Zusammenwachsen des Mobilitätsraumes Niederösterreich, Burgenland und Wien. Für den Großteil der Fahrgäste wird die neue Systematik kaum Auswirkungen auf den Preis haben. Hauptrelationen wie St. Pölten – Wien oder Eisenstadt – Wien bleiben praktisch unverändert. Für jene Fahrgäste, welche den Öffentlichen Verkehr nur für kurze Strecken in Anspruch nehmen und dabei eine Zonengrenze überschreiten, wird der neue VOR-Tarif wesentlich günstiger. Es gibt aber auch Fahrgäste, für die das neue System eine Verteuerung mit sich bringt – nämlich wenn z.B. von den heutigen Ausnahmeregelungen wie Überlappungsbereichen profitiert wurde.

---

## TOP-Jugendticket

**Das Jugendticket und Top-Jugendticket bieten auch für das Schuljahr 2016/2017 eine unverändert günstige, sichere und komfortable Mobilität für SchülerInnen und Lehrlinge bis 24 Jahre.**

Mit dem Top-Jugendticket um nur € 60,- können alle im Verkehrsverbund verkehrenden Busse und Bahnen genutzt werden. Dazu gehören nicht nur die ÖBB, die Wiener Linien, der Postbus oder Dr. Richard, sondern auch alle kleineren Bus- und Bahn-Unternehmen sowie Stadtverkehre oder Wieselbusse. Es gibt nur wenige Ausnahmen, wie etwa touristische Angebote oder die private WESTbahn, welche nicht mit den Jugendtickets abgedeckt wer-

den. Damit steht ein riesiges Verkehrsnetz an allen Tagen des Jahres - auch in den Ferien - zur Verfügung und es gibt kaum einen Ort, den man mit dem Top-Jugendticket nicht erreichen kann.

Das Jugendticket um € 19,60 hingegen gilt für Fahrten mit den benötigten Öffis zwischen Hauptwohnsitz und Schule bzw. Lehrstelle.

Die Jugendtickets für das neue Schuljahr kann man ab 16. August 2016 in **Postfilialen** und bei **teilnehmenden Post Partnern** in Niederösterreich und dem Burgenland, bei Vorverkaufsstellen und Ticket-Automaten der Wiener Linien sowie im **VOR-ServiceCenter** am Wiener Westbahnhof kaufen. Im **VOR-Online-Ticketshop** auf [www.vor.at](http://www.vor.at) sowie im

ÖBB-Ticketshop und der ÖBB App stehen die neuen Tickets ab Anfang Juli zur Verfügung.

Tickets die online gekauft wurden, sind gegen Verlust gesichert und können beliebig oft neu ausgedruckt oder auf das Handy geladen werden. Die neuen Jugendtickets gelten für das kommende

Schuljahr vom 1.9.2016 bis zum 15.9.2017 und sind in Kombination mit einem Schüler-, Berufsschul- oder Lehrlingsausweis gültig. Gegen eine Aufzahlung von € 40,40 können SchülerInnen und Lehrlinge jederzeit vom Jugendticket auf das Top-Jugendticket umsteigen.

## Wassersparen in heißen Zeiten

Hohe Temperaturen und Trockenheit rücken unser Wasser als Über-Lebensmittel Nr. 1 in den Mittelpunkt. Wir verschwenden viele Liter Trinkwasser täglich, ohne viel darüber nachzudenken. Mit ein paar kleinen Tricks können Sie ohne viel Aufwand Wasser sparen:

### **Wasserspartechnik muss nicht teuer sein.**

- Bestes Beispiel sind Durchlaufbegrenzer, Perlatoren und Sparduschköpfe. Sie optimieren den Wasserstrahl und senken den Verbrauch ohne Komfortverlust. Effektive Duschköpfe gibt es schon ab 20 Euro (auch für Durchlauferhitzer und drucklose Speicher), andere Sparhelfer sind bereits ab 5 Euro erhältlich.
- Tropfende Wasserhähne und undichte Spülkästen verschwenden literweise Wasser. Schuld sind meist poröse oder verkalkte Dichtungen oder veraltete Materialien. Ersatz gibt es für wenig Geld im Baumarkt oder Fachhandel. Gegen den Kalk hilft Essigreiniger.

Bei einem Vollbad verbraucht man etwa 150 bis 200 Liter Wasser, beim Duschen dagegen kommt



© D. Würthner

man mit 60 bis 80 Litern aus. Ein Duschkopf mit Wassersparfunktion bringt eine zusätzliche Ersparnis, da zum Wasserstrahl Luft gemischt wird und weniger Wasser durchläuft. Wie beim Händewa-



schen sollte man auch hier das Wasser abstellen, wenn man sich einseift.

### **Wasser sparen im Haushalt:**

- Achten Sie beim Kauf von Haushaltsgeräten nicht nur auf den Energie-, sondern auch den Wasserverbrauch. Waschen Sie Gemüse oder Obst nicht unter fließendem Wasser, sondern in einer Schüssel mit Wasser. Das leicht verschmutzte Wasser kann anschließend zum Blumengießen verwendet werden.
- Spülen Sie Ihr Geschirr in der Spülmaschine und verzichten Sie auf das Vorspülen unter dem Wasserhahn. Geschirrspüler und Waschmaschinen sollten optimal beladen werden. Wer sein Auto selbst wäscht, tut sich und der Umwelt keinen Gefallen. Besser sind Waschanlagen mit Wasserrecycling.

### **Der Garten wird im Sommer zum größten Wasserverbraucher.**

- Vor dem Befüllen eines Pools oder eines Schwimmteiches empfiehlt es sich, mit dem Wasserversorger oder der Gemeinde Rücksprache zu halten.
- Gießen Sie nur morgens oder abends, damit das Wasser nicht sofort wieder verdunstet. Je näher das Wasser an die Pflanze kommt, umso geringer sind die Verluste.
- Mulchen schützt den Boden vor Austrocknung und spart somit ebenfalls Wasser. Nutzen Sie für die Bewässerung Ihres Gartens Regenwasser. Es kann über die Dachfläche gesammelt, nach einer mechanischen Filterung in unterirdischen Tanks gelagert und mit einer Tauchpumpe zu den Entnahmestellen gepumpt werden.

**Weitere Informationen zum Thema „Wasser sparen“**  
erhalten Sie bei der Energie- und Umweltagentur NÖ unter Tel. 02742 219 19, [office@enu.at](mailto:office@enu.at) oder auf [www.enu.at](http://www.enu.at)

## Pfingstmontag

Es ist schon eine alte Tradition, dass der Pfingstmontag der Feiertag für die Otterthalerinnen und Otterthaler ist.



So ließen es sich viele nicht nehmen, trotz des kalten, schaueranfälligen Wetters die Heilige Messe bei der Heldenkapelle mit Kaplan Mag. Helmut Gschaidler zu feiern und anschließend beim Frühschoppen dabei zu sein.

Für Bürgermeister Karl Mayerhofer war es eine besondere Freude und Ehre, auch seine Bürgermeisterkollegen aus Kirchberg am Wechsel und Trattenbach, Dr. Willibald Fuchs und Johannes Hennerfeind, begrüßen zu dürfen.

Außerdem wurden bei dieser Gelegenheit auch einige verdiente Kameraden der FF Otterthal geehrt.

Bei den Kirtagsständen gab es allerhand zu kaufen, der Bummelzug drehte seine Runden und der Musikverein Kirchberg am Wechsel sorgte für die musikalische Umrahmung. Und als beson-



deres Service wurde für alle fußballverrückten Panini-Sticker-Sammler eine Tauschbörse organisiert, wo zahlreiche Pickerl von Stars der Fußballeuropameisterschaft ihren Besitzer wechselten.

---

## „Gemeinsam-Sicher-Feuerwehr“ in Otterthal

Im Rahmen des Brand- und Katastrophenschutzunterrichtes für Volksschulen „Gemeinsam.Sicher.Feuerwehr“ besuchten 14 Kameraden der FF Otterthal die VS Otterthal. Bereits im Vorfeld unterrichteten die Lehrerinnen nach den vom NÖ Landesfeuerwehrverband zur Verfügung gestellten Unterlagen.



Die Feuerwehr übernahm dann den praktischen Teil, welcher auf vier Stationen näher gebracht wurde.

Eine Station befasste sich mit der Entstehung und Voraussetzungen für eine Verbrennung samt erster Löschhilfe. Bei der Station Hydraulisches Rettungsgerät war

viel Kraft erforderlich. Vom Feuerwehrmann zum Atemschutzträger ging es weiter, ehe dann das Rüstlöschfahrzeug von den neugierigen Kinder-  
augen unter die Lupe genommen wurde.

Alles in allem war es ein sehr lehrreiches und erfolgversprechendes Projekt des NÖ LFV, wo die Kinder zusätzlich mit einem eigenen Brand-  
schutzausweis belohnt wurden!



## Feuerwehrajugendleistungsbeurbe

Einen besseren Übungscharakter hatten die Feuerwehrajugendabschnittsleistungsbeurbe in Landschach-St. Valentin für unsere Jugendgrup-



pen.

Auf Grund der Sommersportwoche der NMS Kirchberg fehlte eine große Zahl an Mitgliedern, weshalb kurzerhand zwei gänzlich neue Gruppen gemischt aus Jugendlichen der Feuerwehren Kirchberg am Wechsel, Raach, Trattenbach und Otterthal gebildet wurden. Auch wenn es nur

als Übung für das Erlangen der begehrten Abzeichen gesehen wurde, waren die Plätze 2 und 3 in Bronze sowie der 3. Platz in Silber recht befriedigend.

Die Bezirksfeuerwehrajugendleistungsbeurbe fanden in Raach statt, und wieder fehlten einige Jugendliche schul- bzw. krankheitsbedingt. Somit konnte ein erhoffter Stockerlplatz nicht erreicht werden. Trotzdem rechnet sich unsere Feuerwehrajugend beim Landeslager in Amstetten einiges aus. Die Gemeinde Otterthal wünscht dafür alles Gute!



## Weitere Erfolge bei Leistungsbewerben

Die Bezirksfeuerwehrleistungsbeurbe in Trattenbach verliefen für die Kameraden der FF Otterthal äußerst erfolgreich: alle drei teilnehmenden Gruppen konnten sich in den Pokalrängen klassieren. Insgesamt wurden vier Pokale mit nach Hause gebracht, unter anderen auch ein Bezirks-sieg.



## Blutspendeaktion

Die Rotkreuz Bezirksstelle Gloggnitz organisiert seit mittlerweile 30 Jahren die Aktionen in Otterthal. Anlässlich dieses „Jubiläums“ übergab die Gebietsbetreuerin der Blutspendezentrale an Bürgermeister Karl Mayerhofer ein Dankdiplom. Stellvertretend für die vielen Spender in Otterthal (ca. 5.000 Konserven in 30 Jahren) wurden an Frau Daniela Kuntner, Herrn Josef Loidl und Herrn Markus Tisch als Dankeschön jeweils eine Geschenktasche überreicht.

Außerdem erhielten Claudia Bauer und Dr. Stefan Stangl die silberne Ehrennadel für 25 geleistete Blutspenden.



## Radltag in Otterthal

Jahrelang war der vom Land Niederösterreich ins Leben gerufene RADLrekordTag ein Fixpunkt im sportlichen Programm des Feistritztals. Nachdem es die landesweite Aktion nicht mehr gibt, die Veranstaltung bei den Kindern jedoch großen Anklang gefunden hatte, entschlossen sich die Elternvereine der Volksschulen Otterthal und Trattenbach, gemeinsam einen solchen Radtag für alle Kinder aus dem Feistritztal zu organisieren.

Ende April war dann beim Gemeindeamt Otterthal „guter RAD teuer“: Wie ist die Steilkurve zu nehmen? Welchen Gang soll ich beim Geschicklichkeitsparcours verwenden? Die Schanze umfahren oder einfach Augen zu und durch?



Diesen und einigen Herausforderungen mehr hatten sich die sportbegeisterten Radler zu stellen. 73 Kinder meisterten eine sehr anspruchsvolle und selektive BMX-Strecke, die zum Glück von allen unfallfrei bezwungen werden konnte. Danach ging es auf einen Geschicklichkeitsparcours, wo vor allem Gleichgewicht, technisches Können und Überwindung gefragt waren. Beide Wettbewerbe gingen natürlich auf Zeit, um auch in jeder einzelnen Klasse einen Sieger ermitteln zu können.

Eine dritte Gruppe fuhr währenddessen auf dem Radweg in Richtung Trattenbach, um sich im Restaurant Wechselforelle mit einem köstlichen Eis zu erfrischen. Das Eis wurde dankenswerter Weise von den Bürgermeistern aus Otterthal, Raach und Trattenbach gesponsert.

Während der Veranstaltung verpflegten die beiden perfekt eingespielten Elternvereine alle anwesenden Teilnehmer und Besucher.



Auf diesem Weg darf allen Eltern und Kindern ein großes Dankeschön für die Teilnahme und tollen Leistungen ausgesprochen werden. Ein besonderer Dank gilt den beiden Elternvereinen, die sich schon auf ein Wiedersehen im Jahr 2017 freuen, wo es dann wieder heißt: „Guter RAD ist teuer!“

### Sommerfest der FF Otterthal

Freitag, 29. Juli 2016: **True Colors**

Samstag, 30. Juli 2016: **Die Hafendorfer**

Sonntag, 31. Juli 2016: 10.00 Uhr Messe

anschl. **Schneebergland Böh-mische**

14.00 Uhr: **Käpt'n Klug und die Zwergsteirer**

### **Vorschau: Am 3. September findet der 5. Otterthaler Markttag statt!**

Als Schwerpunkt steht heuer die Erste Hilfe am Programm. So wird unter anderem das Rote Kreuz vertreten sein. Außerdem soll die Handhabung und Funktionsweise eines Defibrillators vorgeführt werden. Die FF Otterthal wird eine Rettung von eingeklemmten Personen aus einem Fahrzeug zeigen.